

Radebeul, 06.11.2022

01/2022

Stellungnahme zur Debatte um das Lügenmuseum in der Stadt Radebeul

In ihren vor der letzten Kommunalwahl verabschiedeten Leitlinien forderten die Freien Wähler eine dauerhafte Standortlösung für das Lügenmuseum in der Stadt Radebeul da es in seiner Form eine Einmaligkeit darstellt.

Gerade weil die Existenz der Einrichtung in der Stadt gefährdeter denn je ist, halten wir mehrheitlich an unserer Forderung aus dem Wahljahr 2019 fest.

Seit 10 Jahren im Gasthof Serkowitz ansässig, hat sich das Haus inzwischen zu einem zuverlässigen Kulturbetrieb in Radebeul entwickelt. Über zahlreiche Ausstellungen, Kooperationen mit anderen Kunsteinrichtungen, von großen nationalen und internationalen Projekten bis hin zum Ferienprogramm e.c.t., hat das Lügenmuseum inzwischen einen festen Platz in der Kulturlandschaft Radebeuls eingenommen.

Förderungen bekam das Haus u.a. von der sächsischen Staatskanzlei, der Kulturstiftung des Bundes, dem Kulturraum Meissen sowie von der Stadt Radebeul.

Der bereits 2008 gegründete *Kunst der Lüge e. V.* ist seit kurzem Mitglied im Landesverband Soziokultur Sachsen e. V., dem Künstlerbund Dresden und dem Museumsverband Brandenburg.

Einmal im Jahr zu Zabkas großen Feuer-Finale beim Herbst- und Weinfest in der Stadt zu staunen und zu klatschen genügt nicht. Vielmehr ist ein eintauchen in die künstlerischen Prozesse von Zabkas vielschichtigen Werk sinnvoll um die Bedeutung des Lügenmuseums, die inzwischen weit über die Grenzen unserer kleinen Stadt hinausgeht, zu begreifen. Freilich, dies gelingt nur ohne ideologische Scheuklappen und vor allem ganz ohne Angst. Kunst beißt nicht, sie zwickt höchstens schelmisch.

Selbstverständlich kann und will Kunst, in welcher Form auch immer wie sie dargeboten bekommen, nie alle Personen in gleichem Maße ansprechen. Jeder Mensch besitzt das Recht, bestimmte künstlerische Formen und Formate auch abzulehnen und nicht zu mögen. Jedoch steht die Frage im Raum, ob sich daraus ein Anspruch ableiten lässt, anderen Menschen den Zugang gerade zu diese Formen und Formate nicht weiter zu ermöglichen.

Fast 1500 Personen unterschrieben in jüngster Vergangenheit eine Online-Petition die sich für den Erhalt der Einrichtung im Gasthof Serkowitz aussprach, darunter Prominente Unterstützer aus dem gesamten Bundesgebiet wie Gunter „Baby“ Sommer, Reinald Grebe und Ruprecht Frieling, der nach der Ausschreibung als einziger ein Angebot für den Gasthof Serkowitz abgegeben hat. Er würde das Haus kaufen und damit dem Lügenmuseum die Existenz sichern. Einen offenen Brief des Radebeuler Kulturverein unterzeichneten zeitgleich über 1000 Menschen, darunter auch hier zahlreiche Persönlichkeiten die sich für das Haus stark machen.

Die derzeitige Auseinandersetzung zwischen den Unterstützern und Gegnern des Lügenmuseums und vielmehr die abschließende Entscheidung, wird auch außerhalb der Stadt mit großer Spannung beobachtet. Es wäre nicht nur wünschenswert sondern notwendig im Sinne der kulturellen Vielfalt Radebeuls nach Wegen zu suchen die den Fortbestand des Lügenmuseums in der Stadt sichern statt nach Gründen warum dies nicht geht.

Seit jeher ist die Stadt Radebeul ein Anziehungspunkt und Heimat zahlreicher Künstler verschiedenster Genres. Diese Vielfältigkeit (die sich in den vergangenen Jahren übrigens durch den Tod vieler Künstler bereits verändert hat) ist nicht selbstverständlich und muss auch in Zukunft erhalten bleiben. Daher unterstützen die Freien Wähler mehrheitlich den Erhalt aller Kultureinrichtungen.

gez. Uwe Wittig
Vorsitzender Freie Wähler Ortsverband Radebeul

Nachtrag vom 10.11.2022

In der Stellungnahme zum Lügenmuseum des FW Ortsverbandes ein Fehler eingeschlichen.

Den offenen Brief des Radebeuler Kultur e.V. unterzeichneten tatsächlich 366 Menschen!

Leider wurde fälschlicherweise geschrieben:

"Einen offenen Brief...unterzeichneten zeitgleich über 1000 Menschen..."